



Lord Emanuel - Wunder – 19.04.2013



Seid begrüßt, Ihr Lieben! Ich bin es, Lord Emanuel, der an diesem Tag wieder bei Euch ist. Was für ein Wunder es ist, dass ich wieder bei Euch bin, nicht wahr?! Wenn Ihr daran denkt, wie viel nötig ist, damit diese Worte Euer Bewusstsein erreichen können, dann ist es wirklich eine ganze Reihe an unglaublichen Wundern, die das möglich machen. Ich bin für jeden Schritt auf diesem Weg so dankbar, und ich ehre jeden dieser Schritte, die mich auf diese Art zu Euch bringen.

Wunder, Wunder, Wunder – sie sind überall und an jedem einzelnen Tag um euch herum. Ein Wunder ist in jeder Sekunde eines jeden Tages, in jedem Atemzug, den Ihr nehmt, in jedem Lied eines Vogels und in jedem Sonnenaufgang. Für mich ist es seltsam, wie Wunder von manchen von Euch auf dieser wunderbaren Erde wahrgenommen werden. Wunder können in kleine und große Wunder unterteilt werden, und ich nehme an, je “größer” das Wunder ist, desto beeindruckender und bemerkenswerter wird es eingestuft. Es gibt jedoch Wunder um Euch herum, meine Lieben, die Ihr “klein” nennen mögt, dennoch bleibt ein Wunder ein Wunder, und sie können nicht über ihre sogenannte Größe definiert werden.

Ehe ich dieses Thema noch etwas vertiefe, würde ich Euch gerne fragen, Ihr Lieben, ob es Euch heute gut geht? Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Euch daran zu erinnern, dass das Licht auf diesem Planeten noch immer exponentiell zunimmt, und Ihr fühlt die damit verbundenen körperlichen Symptome wahrscheinlich auf die eine oder andere Weise. Macht Euch bitte keine Sorgen darüber, wie Ihr Euch momentan vielleicht fühlt. Alles ist gut, und genau so, wie es sein sollte. Kümmert Euch in diesen herausfordernden Zeiten um Euch selbst und umeinander, Ihr Lieben. Eure Körper durchlaufen große Veränderungen. Sie passen sich an die höheren Schwingungen an. Habt Geduld mit Euren wunderschönen körperlichen Gewändern. Sie arbeiten hart für Euch. Liebt und ehrt Eure Körper so gut Ihr es vermögt.

Okay, wo war ich? Ah ja, die Wunder. Es wird Zeit für Wunder in Euren Leben, Ihr Lieben, Zeit für das Wunder des Christus, nun allmählich in Eure Leben zu treten. Ehe Ihr jedoch Wunder dieser Art erleben könnt, wäre es weise von Euch, zunächst einmal die sogenannten kleinen Wunder Eures täglichen Lebens zu bemerken. Nehmt Euch einen Moment Zeit. Schaut Euch um, und bewundert, was um Euch herum ist. Denkt an den wundersamen Vorgang, der diese “Dinge” zum Leben erweckt hat, denkt an all die Menschen, die daran beteiligt waren – die zusammen gekommen sind, um diese Objekte herzustellen, die Euer Leben so viel einfacher und angenehmer machen. Denkt an den Teppich unter Euren Füßen, und das Schaf, das die Wolle dafür geliefert hat, aus denen einige der Fasern bestehen, oder an den Baum, der seinen physischen Körper aufgegeben hat, um den Holzboden zu erschaffen, auf dem Eure Füße ruhen mögen. Was auch immer es ist, nehmt Euch einen Moment Zeit und denkt wirklich, wirklich über all die Schritte nach, die die Dinge zu Euch gebracht haben, die Euch umgeben. Könnt Ihr hier Wunder

sehen?

Geliebte Wesen, Ihr werdet die Wunder des Christusbewusstseins erst erleben können, wenn Ihr die wunderbare Natur von all dem, das Euch umgibt, sehen und wertschätzen könnt. Denn es ist Wertschätzung und somit der Zustand des Wunderns und der Dankbarkeit, die, wenn Sie Euren Körper erfüllt, Eurem Wesen ermöglicht, sich von allen Blockaden zu befreien, die Euch daran hindern, einen höheren Bewusstseinszustand zu erreichen. Bewusstes Leben besteht in der Wertschätzung der kleinen Wunder, die Euch in jeder Sekunde Eures Daseins umgeben. Es bringt Euch in einen Zustand voller andauernder Dankbarkeit und Wunder. Es ist die Wahrnehmung der Realität des Universums als ein Wesen, dessen Kräfte für Euer Wohl zusammenwirken, um Euch all das zu bringen, was Ihr Euch wünscht, anstatt Euren Verstand mit zusammenhanglosen Gedanken anzufüllen, die nicht hilfreich sind – wie zum Beispiel, wer Euch was angetan hat, und was in der Zukunft passieren könnte oder wann, und anderer, derartiger mentaler Lärm über Dinge, die Ihr nicht kontrollieren könnt. Dieser Lärm lenkt Euch von dem Realitätsgefüge ab, über das Ihr Kontrolle besitzt.

Wenn Ihr Euch in einem Zustand voll Bewusstsein für Wunder und Wertschätzung aller Dinge in jedem Moment befindet, können sich Eure Gedanken ausdehnen und über die Grenzen dessen hinaus blicken, was Ihr mit Euren Augen erfassen könnt. Von diesem Ort aus könnt Ihr anfangen, mit Gedanken, positiven, konstruktiven Gedanken über das, was Ihr geschehen sehen wollt, Einfluss auf Eure äußere Welt zu nehmen, anstatt Euch mit Gedanken an Dinge aufzuhalten, die bereits passiert sind oder von denen Ihr nicht wollt, dass sie passieren.

Geliebte Wesen, könnt Ihr die Macht sehen, die dem innewohnt? Indem Ihr Euer persönliches Universum auf diese Art und Weise wahrnehmt, stimmt Ihr Euer Bewusstsein auf die subtileren Kräfte im Universum ein. Wenn Ihr in der Lage seid, die Welt von diesem Ort aus zu betrachten, könnt Ihr sie positiv beeinflussen und zusehen, wie sich immer mehr „große“ Wunder direkt vor Euren Augen ereignen. Wie ein Dirigent sein Orchester führt, so werdet Ihr zum Meister von allem, was Euch umgibt, weil Ihr anfangt, zu verstehen, dass Euer persönliches Universum von Euren Gedanken kontrolliert wird. Und wenn Ihr Eure gesamte Macht nutzen könnt, indem Ihr Eure Aufmerksamkeit auf positive Wahrnehmung richtet, könnt Ihr dieses äußere, persönliche Universum auf der Stelle verändern.

Ja, meine Lieben, Ihr besitzt diese Macht. Beginnt damit, wie immer, in aller Stille. Werdet still, um die Wunder, die in Eurem persönlichen Universum existieren, wertschätzen zu können. Seht zu, wie sie sich entfalten. Dann werdet Ihr anfangen zu verstehen, wie dieses Universum funktioniert, und dass Ihr seine Meister seid. Dies ist mein Versprechen an Euch.



ICH BIN Lord Emanuel, und zusammen können wir alle Spuren der Dunkelheit von Eurer gesegneten Mutter Erde entfernen. Es ist unbedingt notwendig, dass Ihr all Eure Aufmerksamkeit darauf richtet, was Ihr sehen WOLLT, und so sei es. Gott segne Euch, meine geliebten Herzen.